Thema des 38. KFIBS-Stammtischtreffens am 03.12.2025 in Köln:
„Das iranische Regime nach dem Gaza-Deal:
Existenzielle Schwächung oder Festigung nach innen?"

Abstract:

Ziel dieser KFIBS-Stammtisch-Veranstaltung ist es, die Auswirkungen der Kämpfe zwischen Israel (mit Unterstützung der Schutzmacht USA) und dem iranischen Regime nach dem 7. Oktober 2023 zu analysieren und die Konsequenzen der weitgehenden Machtverlagerung zuungunsten Irans politisch einzuordnen. Hierbei wird sowohl das weitgehend zerschlagene Proxy-Netzwerk im Nahen Osten als auch der Zwölf-Tage-Krieg zur Zerstörung des iranischen Atomprogramms thematisiert werden. Derzeit ist noch nicht abzusehen, ob die iranische Regierung gedenkt, ihre Kapazitäten wieder voll aufzubauen und sie somit eine weitere Machtprobe mit dem Staat Israel und den USA heraufbeschwört. Es bietet sich daher an, *drei* mögliche Szenarien für die kommenden Monate in der Runde zu diskutieren:

1.) Die gänzliche Zurückweisung von Verhandlungen mit dem Westen über das iranische Atomprogramm und die Gefahr eines neuerlichen Krieges.

2.) Eine Obstruktionspolitik mit dem Ziel, mögliche Sanktionen zu verhindern, ohne dabei jedoch das eigene Atomprogramm völlig aufzugeben.

3.) Zugeständnisse und der Beginn eines dauerhaften Friedens in der Region ohne eine nukleare Bewaffnung der Islamischen Republik Iran.

Die gravierenden militärischen Rückschläge für die Mullahs stellen diese im Inland vor sehr große Herausforderungen, zumal die jetzige strategische Richtungsentscheidung der Regierung in Teheran erhebliche Auswirkungen auf ihre Zustimmung im Land selbst hat. Hierzu wollen wir debattieren, ob und inwiefern die Demokratiebewegung im Iran von dieser außenpolitischen Schwächung des Regimes profitieren kann und ob die Niederlage Khameneis ein Umdenken bei den Radikalen wie den Revolutionswächtern heraufbeschwören könnte. Auch in diesem Zusammenhang streben wir zu guter Letzt einen Ausblick auf die kommenden Monate an.